

Zertifikatslehrgang (CAS)

HOCHSCHULDIDAKTIK (HSD)

2027 – 2028

INHALTE



TRENDS

Hochschule der Zukunft
Lernen durch Innovation
CoLearning
Digitale Transformation
Ressourcen- und
Entwicklungsorientierung



WISSEN

Neue Lern- und Beurteilungskultur
Hochschuldidaktische Methoden
Ermöglichungsdidaktik
Kultur der Digitalität



TRANSFER

Eigene Hochschullehre
Unterrichtsentwicklungsprojekt
Forschendes Lernen
CoLearning



FOKUS

Personalisierte
Unterrichtsentwicklung

«DIE ZUKUNFT DER LERNENDEN – DIE ZUKUNFT DER LEHRE»

Was zeichnet eine Hochschuldozentin, einen Hochschuldozenten aus? Die Leidenschaft für das Fach? Die Motivation, den Studierenden möglichst viel mit auf den Weg zu geben? Die Freude am Unterrichten? Die persönliche Begleitung der Lernenden? Das Initiieren von neuen Lernsituationen oder das Konstruieren von innovativen Lernaufgaben? Die Teilhabe am Diskurs über die Umsetzung von gutem Unterricht? Die Bereitstellung von Partizipationsmöglichkeiten für die Lernenden im Lernprozess? Das nicht zu stillende Interesse an der Weiterentwicklung des Lernens und von Lernsituationen? Und, und, und?

Diese wohl kaum abschliessende Frage-
sammlung öffnet das Feld von Anknüp-
fungspunkten für Weiterentwicklungen im
und um das Kerngeschäft der Dozierenden
in der Hochschullehre. Unterricht und die
Weiterentwicklung mit all ihren Facetten
werden damit zu einem komplexen Ganzen
mit einer Vielzahl dahinterliegender Kom-
petenzen, sozialer Interaktionen und Hal-
tungen. Dies stellt eine erste Grundlage für
den vorliegenden Lehrgang in Hochschuldi-
daktik dar.

Entwicklungen in Bildung, Gesellschaft und
Technologie eröffnen neue Perspektiven auf
das Lernen an Hochschulen. Sie geben

Anlass, Lern- und Beurteilungsprozesse
weiterzudenken und die Selbstständigkeit,
Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit
der Lernenden ins Zentrum zu rücken. Dabei
verbinden sich bewährte didaktische
Grundlagen mit aktuellen Fragen zur Hoch-
schulbildung in einer zunehmend von KI
geprägten Welt (vgl. Arnold & Schön, 2019¹;
Wissenschaftsrat, 2026²).

¹ Arnold, R. & Schön, M. (2019). Ermöglichungs-
didaktik. Ein Lernbuch. Bern: hep.

² Wissenschaftsrat (2026). Intellektuelle Souverä-
nität: Empfehlungen für die Hochschulbildung in
Zeiten von generativer KI. Köln.



Für die Konzeption hochschuldidaktischer Lernangebote ergeben sich daraus konkrete Erweiterungen einer Lehr-Lernpraxis. Gleichzeitig erleben bereits etablierte Lernvorstellungen ein Comeback. Für diesen Lehrgang werden aktuelle Diskurse als Analyse-, Reflexions- und Entwicklungspotential berücksichtigt. Die nachfolgende Auflistung aktuell diskutierter Kompetenzen und Begriffe ist weder abschliessend noch repräsentativ:

- Autonome Lernende, Selbstorganisation, Lernexpert:innen
- Innovative, kreative Problemlösungskompetenz für komplexe Herausforderungen
- Agilität / Flexibilität bezüglich des Umgangs mit Freiraum, Unsicherheit / Ungewissheit und beschleunigten Innovationszyklen
- Lern- und Beurteilungsprozesse mit KI gestalten und kritisch reflektieren
- Adaptionskompetenz für die digitale Transformation
- Fähigkeit zum Perspektivwechsel für den Umgang mit Heterogenität / Diversity
- Kollaborationskompetenz (CoLearning / CoWorking) durch Kommunikation, Konfliktlösung, Feedback und vernetztes Denken
- Lösungsorientierte Lernberatung und Coaching als Unterstützungsprozess
- Gestaltung von Lern-, Partizipations- und Motivationsprozessen
- Etc.

Der CAS Hochschuldidaktik bietet die Möglichkeit über Inputs, CoLearning-Sessions und individuelle Unterrichtsentwicklungsprojekte den eigenen Unterricht entlang dieser Fragestellungen weiterzudenken und Umsetzungen auszuprobieren.

WAS MACHT DIESEN LEHRGANG BESONDERS?

- Der Lehrgang findet in einer kleinen Lerngruppe statt, welche eine persönliche Atmosphäre und eine individuelle Begleitung ermöglicht.
- Der CAS bietet Einsteigenden und erfahrenen Dozierenden Raum für den nächsten Entwicklungsschritt. Neueinsteigende werden durch ein ergänzendes Starter-Angebot bei der Planung und Durchführung ihrer ersten Lehrveranstaltungen begleitet. Erfahrene Dozierende nutzen den CAS als Experimentierraum: Sie denken Vertrautes neu, gehen eigenen Entwicklungsfragen nach und bringen frische didaktische Ideen in die Praxis.
- Die Module 1 bis 3 beinhalten Kurstage mit Präsenz und Selbststudium. Zudem sind CoLearning-Sessions eingeplant, um eine optimale Verbindung zwischen den Inputs, dem inhaltlichen Transfer und der individuellen Unterrichtsentwicklung herzustellen. Diese finden in Kleingruppen statt, um das individualisierte, soziale und personalisierte Lernen gezielt zu unterstützen.
- Präsenzlernen, Onlinephasen und Selbststudium werden zu einem zusammenhängenden Lernprozess verbunden. Digitale Technologien und KI werden dabei gezielt eingesetzt und hinsichtlich ihres Beitrags zum Lernen reflektiert.
- In jedem Modul wird die eigene Lehrtätigkeit der Teilnehmenden nicht nur exemplarisch aufgegriffen, sondern bildet die Grundlage für die Leistungsnachweise. Das bedeutet, dass innerhalb des CAS konkret an den eigenen Lehrveranstaltungen entwickelt und weitergearbeitet werden kann.
- Der Lehrgang greift aktuelle Entwicklungen an Hochschulen auf und eröffnet Perspektiven für eine lernförderliche Lern- und Beurteilungskultur. Dabei wird gemeinsam erprobt und reflektiert, wie KI das Lernen unterstützen und eigenständiges Denken und Urteilen gefördert werden können.
- Die Module bestehen aus grösseren Einheiten, die sich über mehrere Kursstage und Monate erstrecken. So bleibt genügend Zeit für die Unterrichtsentwicklung und die praktische Erprobung der entwickelten Lernsituationen.



- Die Teilnehmenden erleben vielfältige Formen des Lernens und der Lernbegleitung. Dazu gehören CoLearning-Sessions, Unterrichtsprojekte, forschendes Lernen und begleitetes Selbststudium. Sie reflektieren diese Erfahrungen für die Gestaltung ihrer eigenen Hochschullehre.
- Ein weiteres zentrales Merkmal sind offene Aufgabenstellungen, die der Heterogenität der Kursteilnehmenden Rechnung tragen.
- Jedes Modul wird mit einem unterschiedlichen Leistungsnachweis abgeschlossen. Innerhalb des Moduls 3 wird ein persönliches Unterrichtsentwicklungsprojekt geplant, durchgeführt und ausgewertet.

WIE IST DIESER LEHRGANG AUFGEBAUT?

Der Lehrgang besteht aus 3 Modulen. Diese fokussieren im Umfang von 3 ECTS auf die drei hochschuldidaktischen Schwerpunkte der Entwicklung von Lernsituationen, der Gestaltung von Lernbegleitungen und der eigenen Unterrichtsentwicklung. In allen 3 Modulen wird anhand zentraler didaktischer Konzepte die eigene Hochschullehre zum persönlichen Vertiefungs- und Lerngegenstand. Dazu gehören CoLearning-Sessions sowie digital unterstützte Lern- und Arbeitsphasen. Im Modul 2 wird die inhaltliche Vertiefung durch Unterrichtsbesuche angereichert und innerhalb des Moduls 3 wird die Zertifikatsarbeit anhand eines persönlichen Unterrichtsentwicklungsprojekts umgesetzt und ausgewertet. Während des ganzen Lehrgangs stehen die Kursleitenden für individuelle Beratung zur Verfügung. Der Lehrgang dauert 1.5 Jahre und ist so aufgebaut, dass genügend Zeit für die Umsetzung im eigenen Unterricht zur Verfügung steht. Innerhalb des Wahlmoduls wird ein Starter-Angebot mit einer individuellen Begleitung für Neueinsteigende in der Hochschullehre angeboten.

Ziel- und Anspruchsgruppen

Der CAS richtet sich an Einsteigende und erfahrene Hochschuldozierende, die ihre Lehrveranstaltungen und didaktischen Kompetenzen gemeinsam weiterentwickeln möchten. Einsteigende finden Orientierung und Begleitung, ergänzt durch das Starter-Angebot. Erfahrene setzen eigene Schwerpunkte, erproben neue Ansätze und vertiefen ihre Praxis.

Ziele

Der CAS Hochschuldidaktik befähigt die Teilnehmenden, im Bereich der Hochschullehre ihren eigenen Unterricht entlang aktueller didaktischer Grundlagen, Theorien und Konzepte weiterzuentwickeln. Durch individualisierte und personalisierte Zielsetzungen wird ressourcen- und entwicklungsorientiertes Lernen entlang des eigenen Kompetenzprofils. Ziel ist die eigenständige Planung, Durchführung und Weiterentwicklung des eigenen Hochschulunterrichts.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme am Zertifikatslehrgang ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium und eine Unterrichtstätigkeit an einer Hochschule notwendig.

Übersicht

Der gesamte Lehrgang umfasst 10 ECTS-Punkte, was einem Aufwand von 300 Stunden entspricht. Die Module 1 bis 3 beinhalten jeweils 4.5 Kurstage. Damit sind es insgesamt 13.5 Präsenztage und 162 Stunden Selbststudium (ohne Wahlmodul).

Modul 1	Modul 2	Modul 3
Lernsituationen entwickeln In diesem Modul werden auf der Grundlage hochschuldidaktischer Methoden konkrete Lernsituationen für die eigene Hochschullehre entwickelt. 3 ECTS	Lernbegleitung gestalten In diesem Modul werden zentrale Prozesse der Durchführung von Unterricht thematisiert und im eigenen Unterricht umgesetzt. 3 ECTS	Unterrichts-entwicklungsprojekt In diesem Modul führen die Teilnehmenden ein personalisiertes Unterrichtsentwicklungsprojekt durch. 3 ECTS
Wahlmodul		
Die Teilnehmenden vertiefen ihre hochschuldidaktischen Interessen nach Wahl oder besuchen das Starter-Angebot. 1 ECTS		

DIE MODULE

1

«LERNSITUATIONEN ENTWICKELN»

Unterrichtsplanung

Das Modul 1 bietet den Teilnehmenden ein Setting, um Lernsituationen für die eigene Hochschullehre zu entwickeln oder weiterzuentwickeln. Dabei stehen die beabsichtigten Ziele und Kompetenzen der Studierenden im Fokus. Verschiedene Konzepte und Methoden aus der Hochschuldidaktik dienen dabei als Werkzeuge für die Entwicklung und Reflexion des eigenen Unterrichts und der eigenen Kompetenzen.

Die Teilnehmenden ...

- setzen sich mit den Grundlagen einer zukunftsgerichteten Hochschuldidaktik und der eigenen Unterrichtssituation auseinander.
- entwickeln eigene Visionen für gelingendes, aber auch innovatives Lernen im eigenen Hochschulkontext.
- erkennen sowohl die eigenen hochschuldidaktischen Kompetenzen und Ressourcen als auch die nächsten persönlichen Entwicklungsschritte.
- planen, präsentieren und evaluieren eine für die eigene Hochschullehre dienliche Lernsituation.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Eigenes Lernverständnis
- Lernpsychologische Grundlagen
- Ermöglichungsdidaktik
- Lernwirksamer Einsatz digitaler Technologien und KI-Umgang mit Heterogenität
- Hochschuldidaktische Methoden
- Innovative Lernaufgaben
- Beurteilungssituationen
- CoLearning

Kurstermine

Im Plenum

Kurstermine	Zeit
Do, 17.06.27	8.30 – 16.30 Uhr mit anschließenden Apéro
Fr, 18.06.27	8.30 – 16.30 Uhr
Fr, 13.08.27	8.30 – 16.30 Uhr

CoLearning in Kleingruppen

(individuelle Terminvereinbarung)

Session 1	August 2027: 4h
Session 2	September 2027: 4h
Session 3	Oktober 2027: 4h

Leistungsnachweis

- Entwicklung und Dokumentation einer eigenen Lernsituation

2

«LERNBEGLEITUNG GESTALTEN»

Umsetzung von Unterricht

Das Modul 2 bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, wichtige Prozesse innerhalb der Hochschullehre kennen zu lernen und für die eigene Lehre zu nutzen. Im Fokus steht dabei die Durchführung und Auswertung von Lernsituationen. Nebst der Lernbegleitung durch die Kursleitung stehen hier gegenseitige Unterrichtsbesuche als zentrale Lernanlässe zur Verfügung.

Die Teilnehmenden ...

- gestalten und analysieren bei ihren Studierenden Lernbegleitungen bezüglich der Kommunikations-, Partizipations- und Kooperationsprozessen.
- nutzen andere Teilnehmende und Unterrichtsbesuche gezielt für die eigene Weiterentwicklung für die Durchführung von Lehrveranstaltungen.
- adaptieren Lernsituationen zunehmend agiler auf die Lernvoraussetzungen der Studierenden.
- initiieren Prozesse lernförderlicher Rückmeldungen.

Schwerpunkte

- Gestaltung von Kommunikations-, Partizipations- und Kooperationsprozessen
- Ressourcen- und entwicklungsorientierte Lernbegleitung, auch mit KI-Unterstützung
- Lernförderliche Beurteilung und eigenständige Leistungen im Kontext von KI
- Agile Didaktik
- CoLearning
- Unterrichtsbesuche

Kurstermine

Zeit

Im Plenum

Do, 13.01.28	8.30 – 16.30 Uhr
Fr, 14.01.28	8.30 – 16.30 Uhr
Fr, 21.04.28	8.30 – 16.30 Uhr

CoLearning in Kleingruppen

(individuelle Terminvereinbarung)

Session 1	Februar 2028: 4h
Session 2	März 2028: 4h
Session 3	Mai 2028: 4h

Unterrichtsbesuche

(individuelle Terminvereinbarung)

Leistungsnachweis

- CoLearning-Portfolio

3

«UNTERRICHTSENT- WICKLUNG»

Zertifikatsarbeit

Das Modul 3 bietet den Rahmen für die Umsetzung eines persönlichen Unterrichtsentwicklungsprojekts. Dabei wird exemplarisch eine Lernsituation im eigenen Unterricht (weiter)entwickelt, umgesetzt und ausgewertet. Das Ergebnis wird im ePortfolio dokumentiert und als Zertifikatsarbeit eingereicht und präsentiert.

Die Teilnehmenden ...

- erkennen Ansatzpunkte für Innovation innerhalb der eigenen Unterrichtsentwicklung.
- konzipieren, realisieren und evaluieren exemplarisch eine geeignete Situation in einer eigenen Lehrveranstaltung.
- belegen die eigene Unterrichtsentwicklungskompetenz anhand des eigenen Unterrichtsentwicklungsprojekts.

Schwerpunkte

- Personalisiertes und selbstgesteuertes Lernen
- Eigenes Lehr-Lernverständnis
- Unterrichtsentwicklungsprojekt
- Autonomes, entwicklungsorientiertes und forschendes Lernen
- Lernen der Zukunft (z. B. Umgang mit Ungewissheit)
- CoLearning
- Innovative Lernaufgaben und -situationen
- Potenziale und Grenzen von KI für das Lernen und Beurteilen

Kurstermine

Im Plenum

Zeit

Do, 17.08.28 8.30 – 16.30 Uhr

Fr, 18.08.28 8.30 – 16.30 Uhr

*CoLearning in Kleingruppen
(individuelle Terminvereinbarung)*

Session 1 Sept. 2028: 4h

Session 2 Oktober 2028: 4h

Zertifikatsfeier mit Schluss- präsentationen

Do, 18.01.29 13.00 – 19.00

Leistungsnachweis

- Dokumentation und Präsentation des eigenen Unterrichtsentwicklungsprojekts

WAHLMODUL

Für Einsteigende in die Hochschullehre besteht die Möglichkeit, ein Starter-Angebot im Umfang von 1 ECTS zu besuchen.

Dieses beinhaltet:

- die individuelle Begleitung bei der Planung der ersten Lehrveranstaltungen (Online oder in Präsenz)
- Planungstage in Präsenz in Kleingruppen
- Vor- und Nachbesprechung von Lehrveranstaltungen

Das Starter-Angebot beginnt mit dem Modul 1 und erfolgt nach individueller Terminvereinbarung.

Alternativ besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich bereits besuchte hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote im Umfang von 1 ECTS (15 h Präsenzunterricht) anrechnen zu lassen.

LEHRGANGSTEAM

Das Team der Kursleitenden besteht aus Dozierenden der PH Graubünden, welche seit Jahren in ganz unterschiedlichen Settings mit Leidenschaft an der Weiterentwicklung von Unterricht interessiert sind. Nach Bedarf werden zusätzlich Expert:innen beigezogen.

Stefan Niedermann (Lehrgangsleitung)

Dr. Stefan Niedermann arbeitet seit 2008 an der PH Graubünden in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und leitet aktuell die Entwicklung der neuen Studienpläne. Er hat als Lehrer auf den verschiedenen Stufen der Volks- und Maturitätsschulen unterrichtet und 2008 ein Studium in pädagogischer Psychologie an der Universität Fribourg abgeschlossen. Er ist zertifizierter Hochschuldidaktiker und Studiengangsleiter des CAS Hochschuldidaktik.

David Halser

David Halser, M.A., ist Dozent und Weiterbildner an der PH Graubünden und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Themen an den Schnittstellen von Pädagogik, Didaktik und Digitalität. Er arbeitet im Studiengang Master Sek I und Maturitätsschulen und leitet die beiden CAS «Lehrmittelautor:in» und «Bildung im digitalen Wandel». Daneben begleitet er Volksschulen bei unterschiedlichen Entwicklungsprojekten. Vor seiner Tätigkeit an der PH Graubünden war

er 22 Jahre lang Oberstufenlehrperson, Schulleiter und Mitbegründer der Talent-Schule Surselva. Er ist zertifizierter Hochschuldidaktiker.

Manuela Steuble

Manuela Steuble, M.A., ist Dozentin an der PH Graubünden in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Sie unterrichtet im Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik sowie im Bachelorstudiengang Primarstufe im Bereich Erziehungswissenschaften. Zuvor war sie als Schulische Heilpädagogin in allen drei Zyklen tätig und wirkte bei Schulentwicklungsprozessen mit. Sie verfügt über einen Masterabschluss in Schulischer Heilpädagogik und ist zertifizierte Hochschuldidaktikerin.

Lea Brändle

Lea Brändle, M.A., arbeitet an der PH Graubünden in der Ausbildung von Lehrpersonen im Bereich Erziehungswissenschaften. Sie hat als Lehrperson auf der Sekundarstufe sowie als Ausbildungsverantwortliche in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Ihr Studium hat sie an der Universität Basel in Bildungswissenschaften mit Vertiefung Erwachsenenbildung abgeschlossen. Sie ist zertifizierte Hochschuldidaktikerin.

CAS Hochschuldidaktik 2027–2028

ANMELDEBEDINGUNGEN

Anmeldeschluss

31. März 2027. Die Platzzahl ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich online über die Webseite der Pädagogischen Hochschule Graubünden an: www.phgr.ch/cas-hsd

Bestätigung der Anmeldung

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Nach dem Durchführungsentscheid wird Ihnen Ihre definitive Aufnahme in den Lehrgang bestätigt.

Kosten

Die Kosten für den gesamten Zertifikatslehrgang betragen CHF 6900. Im Betrag enthalten sind die Kosten für die Kurstage, die digitale Lernplattform, individuelle Begleitung und Beratung während des Lehrgangs die Beurteilung der Leistungsnachweise und der Zertifikatsarbeit. Nicht enthalten sind Kosten für Fachliteratur, Reisespesen sowie allfällige Kosten für Unterkunft.

Kursort

Der CAS findet in den Räumlichkeiten der PH Graubünden im Zentrum von Chur statt (Storchengasse 7, 7000 Chur)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für die Anmeldungen gelten die Weisungen für Weiterbildungslehrgänge der PH Graubünden, die auch die Bedingungen bei Rücktritt und Abmeldung regeln.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer:innen.



INFORMATION

Stefan Niedermann,
Lehrgangsleitung
stefan.niedermann@phgr.ch
+41 76 343 01 31



INFORMATIONEN- VERANSTALTUNG

Donnerstag, 26.11.2026
Montag, 11.01.2027
Online 17.00–17.45 Uhr
Link unter www.phgr.ch/cas-hsd

LERNEN **INSTRUIR** *sviluppare*

Pädagogische Hochschule Graubünden
Scola auta da pedagogia dal Grischun
Alta scuola pedagogica dei Grigioni

Scalärastrasse 17, 7000 Chur
+41 81 354 03 02, www.phgr.ch